

12. Sitzung der Amtszeit 2014-2017 Protokoll

Datum: 27. November 2017
Ort: Universitätsbibliothek der LMU, München
Dauer: 10:15 – 16:45 Uhr

Teilnehmer:

Michael Beer	BSB München (Vorsitz)
Edith Dilber	BSB München, Verbundzentrale (ständiger Gast)
Peter Duschner	UB der LMU (Protokoll)
Eva-Maria Gulder	BSB München
Claudia Mairföls	UB Regensburg
Ute Ristau	UB der HU Berlin
Peter Schleiermacher	UB Würzburg
Viola Taylor	UB der FU Berlin
Siegfried Weith	UB Erlangen-Nürnberg
Pia Weith	UB Passau
Anette Zaboli	UB der TU München

Entschuldigt:

Ruth Werner KHI Florenz

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung, Protokoll
2. Verlängerung der Sitzungsperiode
3. Status der Beschlüsse, Aufträge etc. (s. Anhang)
4. RDA – Regelwerksanwendung/Implementierung
 - a. Bericht von der FG Erschließung
5. Datenbereinigungen
 - a. Prä-RDA-Projekt - Bericht zum Stand des Projekts.

6. Aleph

- a. Verknüpfungsnummern in 453ff in ÜGs mehrteiliger Monografien
- b. Kann im Feld 655e auch bei Anreicherungen (Inhaltsverzeichnisse etc.) in \$z der Begriff „kostenfrei“ angegeben werden
- c. Satzschablonen, Auswahllisten
 - i. Satzschablone für Musik-DVDs
 - ii. Ergänzung der Auswahlliste (STRG+F8) im Feld 440 \$h
 - iii. Aufnahme der BZKs „Überarbeitung von“ und „Überarbeitet als“ in die Liste der wichtigen BZKs am Anfang der Auswahlliste in 787 \$i
- d. Medienkombinationen - Codierung
- e. Kann die AGFE eine Vorgabe für die Mindestanforderungen für Migrationsdaten, die in B3Kat eingespielt werden sollen, machen?
- f. Ergänzung des Papiers „Einzelaufnahme eines elektronischen Sonderdrucks“ um weitere Datenformate
- g. Erfassung von ISMNs
- h. Beziehungskennzeichnungen bei Interpreten
 - i. Satz ableiten: Angabe der Unterreihe bei Stücktiteln
 - j. Satz ableiten: 104a, 108a bei Aufsätzen
- k. Einspeicherung Klosterbibliothek Altomünster

7. KKB-online (Weith)

- a. Allgemeiner Bericht
- b. Katalogisierungsleitlinie in KKB-online

8. GND (Gulder)

- a. Bericht vom GND-Ausschuss
- b. Formaterweiterung, Neue Felder

9. Sonstiges

- a. Testaufnahmen
(Vertagt aus letzter Sitzung)
- b. Normierter Sucheinstieg für das Werk bei Nicht-RDA-Aufnahmen, Feld 303_

10. Termin nächste Sitzung

Protokoll

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung, Protokoll

Herr Beer begrüßt die Teilnehmer und stellt die Tagesordnung fest - sie wird noch erweitert um vier Unterpunkte bei TOP 6:

- h. Beziehungskennzeichnungen bei Interpreten
- i. Satz ableiten: Angabe der Unterreihe bei Stücktiteln
- j. Satz ableiten: 104a, 108a bei Aufsätzen
- k. Einspeicherung Klosterbibliothek Altomünster

Zum Protokoll der letzten Sitzung besteht ein Korrekturwunsch bei TOP 5e: die korrekte Formulierung in der Auswahlliste lautet *Druck-Ausgabe,*

TOP 2: Verlängerung der Sitzungsperiode

Die Sitzungsperiode der AGFE wurde um ein Jahr verlängert. Alle Teilnehmer erklären sich bereit, auch 2018 in diesem Gremium mitzuarbeiten. Herr Beer dankt allen AG-Mitgliedern für ihr Engagement.

TOP 3: Status der Beschlüsse, Aufträge etc.

Siehe Anhang

TOP 4: RDA – Regelwerksanwendung/Implementierung

- a. Bericht von der FG Erschließung

RDA Toolkit Restructure and Redesign Project (3R):

Die neue Toolkit-Plattform mit dem umgebauten und ergänzten bzw. geänderten englischen RDA-Text („3R-Projekt“) soll im Juni 2018 online gehen. Die Übersetzungen sollen Ende August 2018 folgen.

Das bisherige Toolkit wird dann noch für ein Jahr zugänglich bleiben. Danach steht nach der bisherigen Planung nur das neue Toolkit zur Verfügung (ab ca. August 2019). Die D-A-CH-Anwendungsrichtlinien müssen überprüft und ggf. geändert werden. Bisher liegen allerdings nur rudimentäre Entwürfe der neuen Regelwerkstexte vor.

TOP 5: Datenbereinigungen

- a. Projekt Prä-RDA-Daten anpassen - Bericht zum Stand des Projekts

Ende November 2017 wurden die letzten Vorgaben innerhalb der einzelnen Inhalts- und Technikpakete erarbeitet und in der Projektgruppe besprochen. Die Verbundzentrale (Frau Dilber) hat nach diesen Vorgaben die entsprechenden Skripte erstellt. Am ersten Dezemberwochenende werden die umgesetzten Testdaten ins Schulungssystem geladen und die Projektgruppe prüft im Dezember die Ergebnisse. Man testet hierbei Kontingente von Aufnahmen aus unterschiedlichen Phasen und Projekten des B3KAT (Migration Kunstbibliotheken, Migration KOBV-Bibliotheken, Migration IFK, Bandkatalog Konversionsaufnahmen (BSB), Aufnahmen aus dem Anfängen des Verbundes, etc.).

[Anm. außerhalb des Protokolls: Die Umsetzung hat zum Jahreswechsel erfolgreich und innerhalb des Zeitplans stattgefunden. Die Projektgruppe wird aber noch weiter bestehen, da noch Nacharbeiten durchzuführen sind.]

TOP 6: Aleph

- a. Verknüpfungsnummern in 453ff in ÜGs mehrteiliger Monografien

ÜG-Aufnahmen sollten keine Verknüpfungsnummern enthalten. Die Verbundzentrale hat hierzu bereits im Frühjahr eine Auswertung für die Erscheinungsformen n, t und r erstellt. Viele dieser Aufnahmen stammen aus Einspeicherungen kleinerer Bibliotheken. Herr Beer wird Vorgaben für eine automatische Korrektur durch die Verbundzentrale erstellen. Einige Fälle werden aber nur manuell korrigiert werden können. Zur kooperativen Bearbeitung durch die AG-Mitglieder sind aktuelle Ladesets sinnvoll.

- b. Kann im Feld 655e auch bei Anreicherungen (Inhaltsverzeichnisse etc.) in \$z der Begriff „kostenfrei“ angegeben werden?

Frau Mairföls berichtet, dass auf dem zentralen Fernleihserver eine Auswertung nach kostenfreien Volltexten nur dann ordentlich funktioniert, wenn „kostenfrei“ in \$z tatsächlich nur für derartige Verlinkungen verwendet wird.

Bei Anreicherungen (Inhaltsverzeichnis, Beschreibung, etc.) soll deshalb auf die Belegung „kostenfrei“ standardmäßig verzichtet werden. Altfälle sollen bereinigt werden.

Auftrag an die Verbundzentrale: Bei Anreicherungen soll die Belegung von 655e \$z mit „kostenfrei“ entfernt werden.

Da im AGKVA-Papier [„Elektronische Adressen von Kataloganreicherungsobjekten in den zugehörigen Metadaten“](#) weder \$z noch \$x genannt sind, bittet Frau Mairföls zu prüfen, ob im KOBV bei Anreicherungen auch auf die Angabe von „\$x Digitalisierung“ verzichtet werden kann.

- c. Satzschablonen, Auswahllisten (drei Aufträge an die Verbundzentrale)

- i. Satzschablone für Musik-DVDs

Die Satzschablone m_musikdvd wird um das Feld 060 \$b mit „tdi“ ergänzt. Die Belegung von 2 Inhaltstypen „prm“ und „tdi“ entspricht dann dem DVD-Beispiel in den Schulungsunterlagen der DNB – Beispiel: 6M.04.03.

- ii. Ergänzung der Auswahlliste (STRG+F8) im Feld 440 \$h

Folgende Begriffe werden ergänzt:

Dolby digital 1.0

Dolby digital 2.0

Dolby digital 5.1

- iii. Aufnahme der BZKs „Überarbeitung von“ und „Überarbeitet als“ in die Liste der wichtigen BZKs am Anfang der Auswahlliste in 787 \$i

Die AGFE befürwortet den Vorschlag, diese BZKs für die Beziehungen zwischen überarbeiteten Auflagen in der Auswahlliste nach oben zu verlagern.

d. Medienkombinationen - Codierung

Die Angabe mehrerer IMD-Typen bei Medienkombinationen ist durch eine DACH gedeckt. Eine doppelte Feldbelegung in 050 macht aber in einigen Lokalsystemen Probleme. Deshalb soll bei Medienkombinationen nur das „wichtigere“ Medium (Entscheidung des Katalogisierenden) in 050 codiert werden.

In Aleph wird beim Abspeichern die Codierung anhand des Datenträgertyps kreiert (und ggf. auch geändert). Wenn mehrere Datenträgertypen vorhanden sind, werden bevorzugt die von Audio-, Video- und Computerdateien für die Codierung in 050 herangezogen. Das ist aber nicht immer sinnvoll.

Frau Dilber prüft, ob es möglich ist, immer den ersten vorhandenen Datenträgertyp für die Codierung in 050 heranzuziehen. Das Thema sollte wegen der heterogenen Anzeige in den Front-Ends auch in der AG Lokalsysteme behandelt werden.

e. Kann die AGFE eine Vorgabe für die Mindestanforderungen für Migrationsdaten, die in B3Kat eingespielt werden sollen, machen?

Der BVB hat im September eine Beschreibung des Verfahrens der Dublettenzusammenführung bei Einspeicherungen in den B3Kat veröffentlicht <https://www.bib-bvb.de/documents/10792/de93e573-d239-44d7-9c67-38c8c7a62783> (Anlage)

Diese Festlegungen sind eine gute Grundlage für die Definition von Mindestanforderungen. → Frau Mairföls, Frau Zaboli, Herr Beer und Herr Weith werden ab Februar 2018 eine Vorgabe erarbeiten.

f. Ergänzung des Papiers „Einzelaufnahme eines elektronischen Sonderdrucks“ um weitere Datenformate

Die Möglichkeit der Einzelaufnahme soll nach Meinung der AGFE für alle elektronischen Ressourcen gelten, die in einer separaten Version kostenfrei zugänglich sind, unabhängig vom Dateiformat.

Der Text auf der entsprechenden KKB-Online-Seite wird aktualisiert.

g. Erfassung von ISMNs

Eine ISMN beginnt stets mit 979-0- und ist damit trennscharf von anderen Artikelnummern zu unterscheiden. Die korrekte Erfassung erfolgt in Feld 541a \$a. Im OAI-Repository scheinen die ISMNs uneinheitlich erfasst zu sein.

Die AGFE erteilt der Verbundzentrale den Auftrag, eine Auswertung der Inhalte von 541a und 553a durchzuführen.

Die AGFE wird dann prüfen, ob Korrekturbedarf besteht und in diesem Zusammenhang die Eintragungen in Feld 553a „Internationale Artikelnummer (EAN)“ kontrollieren.

h. Beziehungskennzeichnungen bei Interpreten

Beteiligte Instrumentalmusiker erhalten die Beziehungskennzeichnung „itr“ in \$4, Sänger erhalten „sng“.

Zusätzlich kann in \$3 eine spezifischere Angabe erfasst werden. Diese ist aber auch in einer Anmerkung möglich. Auf eine Erweiterung der Auswahlliste zu \$4 mit allen möglichen Instrumentalmusikern und Sängerstimmen wird verzichtet.

i. Satz ableiten: Angabe der Unterreihe in 451 bei Stücktiteln

Auftrag an die Verbundzentrale: Beim Ableiten von Stücktiteln soll die

Unterreihe nicht mehr in ein zweites Unterfeld \$a gespielt werden, sondern RDA-gemäß in das erste Unterfeld \$a „Titel der Reihe. Titel der Unterreihe“.

- j. Satz ableiten: 104a, 108a bei Aufsätzen

Auftrag an die Verbundzentrale: Bei der Ableitroutine für Aufsätze sollen die vorgegebenen Felder 104b und 108b geändert werden in 104a und 108a, da es bei Aufsätzen in der Regel nur geistige Schöpfer gibt.

- k. Einspeicherung Klosterbibliothek Altomünster

Auftrag an die Verbundzentrale: ca. 500 Titelaufnahmen aus der Einspeicherung der Klosterbibliothek Altomünster sollen mit dem Besitznachweis der BSB ausgestattet und mit Angaben zum kostenfreien Volltext-Digitalisat angereichert werden.

TOP 7: KKB-online (Weith)

- a. Allgemeiner Bericht

Entsprechend der Arbeitsaufteilung innerhalb der KKB-online-Redaktion werden folgende Themenseiten aktualisiert:

- Allgemeines und Grundlagen - Indexierung und Suche in Aleph (Änderungen durch Projekt „Prä-RDA-Daten anpassen“).
- Anleitungen zum Verbundsystem (RDA) - Beispielsammlung Basiswissen (Änderungen durch die 2. Auflage des Lehrbuchs „Basiswissen RDA“).
- Auswahllisten und Codierungen - Formularfelder und Auswahllisten (RDA-Überarbeitung, Änderungen durch das Projekt „Prä-RDA-Daten anpassen“).
- Datenformat - Felderverzeichnisse (komplette Überarbeitung durch das Projekt „Prä-RDA-Daten anpassen“).
- Originalschriftliche Katalogisierung (Änderungen durch das Projekt „Prä-RDA-Daten anpassen“).

- b. Katalogisierungsleitlinie in KKB-online

Von einem Katalogisierer wurde die Frage gestellt, ob bei Datenübernahmen an „nicht suchrelevanten“ Stellen Abkürzungen entsprechend der Informationsquelle wirklich aufgelöst werden müssen?

Die Verantwortlichkeitsangabe und auch Anmerkungsfelder sind in Front-Ends häufig indexiert und damit suchrelevant. Abkürzungen sind daher in RDA-Aufnahmen bei allen Elementen der bibliografischen Beschreibung gemäß der Informationsquelle aufzulösen.

Die AG-Mitglieder sind der Meinung, dass die Katalogisierungsleitlinie dazu nicht extra ergänzt werden muss.

TOP 8: GND

a. Bericht vom GND-Ausschuss

Ein wichtiges aktuelles Projekt, das vom GND-Ausschuss initiiert wurde, ist die Einbindung von Agenturen aus dem Bereich der Museen, Archive und anderer Kultureinrichtungen. Dadurch soll die Verwendung der GND erweitert werden. Der GND-Ausschuss arbeitet außerdem weiter an Modernisierungs- und Entwicklungsprogrammen (Data-Mining, Online-GND).

b. Formaterweiterung, Neue Felder

Die schon in der letzten Sitzung angekündigten Erfassungsfelder wurden mittlerweile alle erfolgreich eingeführt:

- Feld 672: Titel der Schriften der Person mit den Unterfeldern \$b (Zusatz) und \$f (Jahr)
- Feld 677: Definition bei Sachbegriffen
- Feld 885: „Matching-Information“ mit einem generierten Konfidenzwert, um den Mitarbeitern bei Zusammenführungen die Arbeit zu erleichtern. Bei der Arbeit in B3KAT sollen weiterhin Namensätze nicht auf Personensätze umgelenkt werden. Ausnahme: die ehemaligen Namensätze des BVB, beginnend mit der GND-ID 15... und 16... können ausnahmsweise umgelenkt werden. Die DNB wird auf Drängen der Verbände ab 30. Januar ihre Praxis, Namensätze auf Level 7 maschinell zu erstellen, aufgeben.
- Feld 670: Die pauschale Formulierung „Vorlage“ ist nicht mehr zulässig. Stattdessen sollen hier entweder die abgekürzten Nachschlagewerke wie LCAuth etc. (s. [Liste der NSW](#)) oder die zugrundeliegende Publikation in einem Kurzzitat angegeben werden: Verfassername, Vorname: Titel. - Jahr (gemäß dem Erfassungsleitfaden zu [Feld 670](#)). Für die Erfassung von GND-Datensätzen in der Sacherschließung ist die Angabe der Quelle obligatorisch, für die Erfassung in der Formalerschließung empfohlen.

TOP 9: Sonstiges

a. Testaufnahmen

Derzeit existieren weit über 100 Testaufnahmen in der BVB01, die in der Regel auf Stufe 5 abgespeichert wurden und somit auch im Worldcat als „Bestand“ angezeigt werden. Frau Dilber bittet diejenigen, die die Aufnahmen erstellt haben, darum, sie möglichst bald zu löschen.

Neue Testaufnahmen in der BVB01 sollen - wenn überhaupt - nur auf Stufe 1 abgespeichert werden, damit sie nicht in den Worldcat geraten (eine Löschung in Aleph bewirkt nämlich nicht automatisch die Löschung in Worldcat). Nach dem jeweiligen Test müssen Testaufnahmen zeitnah wieder gelöscht werden.

Für Katalogisierungsübungen kann die RDA01 oder die Schulungsdatenbank verwendet werden.

b. Normierter Sucheinstieg für das Werk bei Mischaufnahmen, Feld 303_

In Mischaufnahmen wird bei einer Belegung von Feld 303_ \$t (Originaltitel) beim Abspeichern nicht automatisch der normierte Sucheinstieg für das Werk mit dem geistigen Schöpfer gebildet.

Auftrag an die Verbundzentrale: Nach dem Prä-RDA-Projekt soll, wenn möglich, eine entsprechende Anpassung analog zu den RDA-Aufnahmen erfolgen.

TOP 10: Termin nächste Sitzung

Die nächste Sitzung findet statt am 7. März 2018, Beginn: 10:20 Uhr.

Anhang: Status der Beschlüsse, Aufträge etc.

9. Sitzung - 17. Oktober 2013	
<p>Mit n, t oder r codierte H-Sätze ohne Unterordnung <i>Frau Dilber hat am 19.5.2013 eine Liste der Fälle zusammengestellt: betroffen sind 36.596 H-Sätze, davon 8.206 mehrbändige Werke und ca. 28.390 Serien. 529 der mehrbändigen Werke (h-Sätze!) haben einen Besitznachweis. Mehr als 10.000 Serien haben keinen Besitznachweis.</i> <i>Die AGFE beauftragt die Verbundzentrale mit der Löschung der H-Sätze, die mit n oder t codiert sind, bei denen Feld 078 nicht belegt ist und die keinen Besitznachweis haben. Auf der BVB-Info-Liste soll über die erfolgte Löschaktion informiert werden. Bibliotheken, die die Löschungen in den Lokalsystemen nachvollziehen wollen, können eine Liste der BVB-Identnummern bei Frau Dilber anfordern.</i> <i>Die Serien ohne Unterordnung, darunter viele elektronische, müssen noch genauer geprüft werden.</i> <i>Diese Aktion steht noch aus.</i></p>	<p>Die Aufnahmen der in der AGFE vertretenen bayerischen Bibliotheken und des Kubikat wurden bereinigt. Frau Taylor prüft, ob die ALMA-Schnittstellen derartige Löschungen mittlerweile korrekt verarbeiten können.</p>

7. Sitzung 11. Mai 2016	
<p>In 050 wird bisher eine Doppelcodierung vorgenommen. Die Position 5/6 wird mit ce (= anderer Videotyp) und die Position 8 mit d (=optische Speicherplatte) besetzt. Nach RDA ist eine Codierung als Computermedium (Position 8) nicht mehr passend. Hier sollen die anderen (Aleph-)Verbünde und die DNB befragt werden, ob das für die Konverter ok ist, wenn man auf Position 8 verzichtet. Auch die Fremddatennutzung (z.B. Wordcat) sowie die Frontends sollten auf Probleme bei Funktionalitäten (z.B. Filter) überprüft werden, die durch eine Änderung entstehen würden.</p>	<p>Keine Entscheidung auf Ebene der Aleph-Verbünde möglich. Frage wird an die AG Lokalsysteme weitergegeben.</p>
<p>Die BVB-Verbundzentrale wird beauftragt, in ZDB-Lokalsätzen den Indikator Blank auf e zu korrigieren (655_ -> 655e). Die unterschiedliche Belegung führt zu Problemen im OPAC (Felder- und Linkanzeige).</p>	<p>1,4 Mio. Fälle. Aufnahmen mit 655 Indikator Blank werden im Touchpoint-OPAC nicht korrekt angezeigt. Die AGFE beauftragt die Verbundzentrale, im BVB eine korrekte Situation herzustellen sowie zu ermitteln, welche Bibliotheken in welchem Umfang versorgt werden müssen. Die Verbundzentrale wird gebeten zu überprüfen, ob durch die Neulieferung der ZDB-Daten im Rahmen der RDA-Angleichung der ZDB das Problem gelöst werden kann.</p>

9. Sitzung 25. Januar 2017	
Die Codierung „t“ in Feld 051, Pos. 0 kann in MARC nicht ausgetauscht werden. Die AGFE ist der Meinung, dass auf „t“ verzichtet werden kann. Das Thema muss aber noch mit den anderen Aleph-Verbänden besprochen werden. Außerdem werden die Auswirkungen auf die ALMA-Bibliotheken noch überprüft.	Feldbelegung „t“ wird für RDA-Aufnahmen gesperrt. Altfälle werden im Zuge des Prä-RDA-Projekts durch die Verbundzentrale bereinigt: „t“ -> „n“.

10. Sitzung 25. April 2017	
Lange Gedankenstriche Lange Gedankenstriche in den Titelaufnahmen sind problematisch, da sie die Suche erschweren. Die Begriffe mit langen Gedankenstrichen können in der Regel bei Recherchen nicht gefunden werden. Meist kommen sie durch die Einspielung von eBook-Paketen oder manuell durch Kopieren von Angaben auf Internet-Seiten in den B3Kat.	Um dieses Problem zu entschärfen beauftragt die AGFE die Verbundzentrale mit der Prüfung von Möglichkeiten der Normalisierung für die Indexierung. Fehlermeldungen sind evtl. nicht möglich, da in anderen Schriften (Hebräisch, Japanisch) die langen Gedankenstriche erlaubt sind. <i>Wird zurückgestellt.</i>
Falsche ID-Nummern im Feld 064a \$9 bei Übernahmen aus dem SWD Der Grund dafür ist, dass der SWB für seine Lokalsysteme MAB-Daten mit interner ID ausliefert. Eine mögliche Lösung des Problems ist der Umstieg auf MARC.	Wird von der AGSE weiterverfolgt.
E-Books Es wird eine Satzangleichungsroutine benötigt, die die Funktionen der bestehenden Routine "E-Book aus MARC21-Daten" um die RDA-Anpassungen erweitert, die bereits in Routinen für Fremddatenübernahmen und Kopien aus BVB01 vorhanden sind. Herr Lauer hat bereits bestätigt, dass die arbeitssparende und weniger fehlerträchtige Kombination realisierbar ist. Frau Ristau weist darauf hin, dass auch bei der Routine "E-Book -> Print-Neuaufnahme" Anpassungsbedarf besteht, weil die Felder 020 und 022 mit dem ISBN-Link der elektronischen Version in der Print-Aufnahme erhalten bleiben. Die AGFE-Mitglieder werden die Routine prüfen und ggf. weitere Vorschläge machen. Frau Meindorfer koordiniert die Anforderungen und sendet die Vorgaben an die AGFE zur Weitergabe an die Verbundzentrale.	Die Verbundzentrale arbeitet derzeit an einer kombinierten Routine „E-Book aus Marc21 mit RDA“. Die Routine "E-Book -> Print-Neuaufnahme" ist angepasst.
Plausiprüfung Feld 451ff In Feld 451 ist zu beachten, dass die Unterfelder \$a und \$v nur abwechselnd/paarig, aber nicht einzeln wiederholbar sind:	Erledigt

<p>\$a \$v \$a oder \$a \$v \$a \$v (aber nicht: \$a \$v \$v u.ä.). Eine Plausibilitätsprüfung ist wegen der schon vorhandenen Daten problematisch. Deshalb soll in der Feldhilfe auf die korrekte Belegung hingewiesen werden.</p>	
<p>Kurzanzeige in Aleph für geistige Schöpfer Es soll in der Kurzliste eine eigene Spalte "G+" eingeführt werden. Die Kennzeichnung ist sehr hilfreich, wenn bei Werken ohne geistigen Schöpfer ermittelt wird, ob ein Werktitel anzugeben ist. Falls möglich, sollte eine solche Kennung auch für RAK-Aufnahmen mit den Feldern 100_ und 200_ realisiert werden.</p>	<p>Die Verbundzentrale wird beauftragt, die Realisierbarkeit zu prüfen. <i>Wird wegen des Prä-RDA-Projekts zurückgestellt.</i></p>

<p>11. Sitzung 5. September 2017</p>	
<p>Kann Feld 334 (allgemeine Materialbenennung bei der Datenumsetzung gelöscht werden? Bevor das Feld 334 geleert werden kann, müssen die Arbeiten am Projekt I05 beendet sein. Die Verwendung des Feldes 334 im KOBV wird geprüft. Vor dem Löschen sollte eine Prüfung der „neuerfassten“ 334 erfolgen</p>	<p>334 wird gelöscht. <i>(Inhaltspaket I07 bzw. I11 des Prä-RDA-Projekts).</i></p>
<p>Bitte der Verbundzentrale um Auftrag, alle Titelaufnahmen kostenpflichtiger E-Books auf das Modell der providerneutralen Aufnahme umzustellen.</p>	<p>Auftrag ist erteilt. In der B3Kat-Aktionenliste der Verbundzentrale noch offen.</p>
<p>Auswahlliste für 776 \$n (Online-Ausgabe, Druck-Ausgabe usw.) und für 775 \$n (s. Protokoll der 11. Sitzung)</p>	<p>Erledigt</p>
<p>Satzangleichungsroutine für E-Book-Neuaufnahme nach Kopie von Print. Hier sollen auch die Verknüpfungsnummern zu Serien gelöscht werden.</p>	<p>In der B3Kat-Aktionenliste der Verbundzentrale noch offen.</p>
<p>Angabe weiterer Normnummern (Identifikatoren für die Manifestation) für alte Drucke im Feld 580_. (s. Protokoll 11. Sitzung)</p>	<p>Erledigt</p>